

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lindenschmid AfD

und

Antwort

des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

Gewalt und Kriminalität an den Schulen im Rems-Murr-Kreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Übergriffe gab es seit 2018 an Schulen im Rems-Murr-Kreis, bei denen Beteiligte aufgrund schwerer Verletzungen behandelt werden mussten (bitte aufgliedert nach Jahren, Schulart und Opfergruppe Lehrer/Schüler)?
2. Wie viele Polizeieinsätze gab es seit 2018 aufgrund von Gewalt an Schulen im Rems-Murr-Kreis (bitte aufgliedert nach Jahren)?
3. Wie viele deutschfeindliche Straftaten gab es seit 2018 an Schulen im Rems-Murr-Kreis?
4. Zu wie vielen Fällen von Vandalismus und Sachbeschädigung ist es im Zeitraum der letzten Schuljahre (von 2018 bis 2024) an Schulen im Rems-Murr-Kreis gekommen?
5. Wie hoch ist der Anteil deutscher und nicht-deutscher Tatverdächtiger bei den in den Fragen 3 und 4 erfragten Fällen (bitte aufschlüsseln nach Nationalität und Alter)?

8.9.2025

Lindenschmid AfD

Begründung

Wie der Verband Bildung und Erziehung Baden-Württemberg (VBE) in einem Online-Beitrag vom 24. Januar 2025 berichtet, steige laut einer aktuellen Forsa-Studie die Anzahl an Fällen von Gewalt und Übergriffen auf Lehrkräfte seit 2018 bedenklich an. Die Kleine Anfrage begehrt daher Auskunft über die Lage an den Schulen im Rems-Murr-Kreis.

Antwort

Mit Schreiben vom 30. September 2025 Nr. IM3-0141.5-651/82/2 beantwortet das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Übergriffe gab es seit 2018 an Schulen im Rems-Murr-Kreis, bei denen Beteiligte aufgrund schwerer Verletzungen behandelt werden mussten (bitte aufgliedert nach Jahren, Schulart und Opfergruppe Lehrer/Schüler)?

Zu 1.:

Die statistische Erfassung von Straftaten erfolgt bei der Polizei Baden-Württemberg anhand der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Bei der PKS handelt es sich um eine sogenannte reine Ausgangsstatistik, in der strafrechtlich relevante Sachverhalte nach der polizeilichen Sachbearbeitung vor Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden erfasst werden. Die PKS ist als Jahresstatistik konzipiert. Die Fallfassung erfolgt nach den bundeseinheitlichen „Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik“.

Unter dem Oberbegriff „Gewalt an Schulen“ werden in der PKS Straftaten, denen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zum Opfer fallen und die in Bezug zu deren Schüler- bzw. Lehrerrolle stehen, zusammengefasst. Eine Opfererfassung nach Opfertypen, wie hier der Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer, ist in der PKS ausschließlich im Bereich der sogenannten Opferdelikte möglich. Zu diesen zählen vor allem Straftaten gegen das Leben, die körperliche Unversehrtheit, Freiheit und sexuelle Selbstbestimmung. Bei den in der PKS erfassten Opfertypen ist zu berücksichtigen, dass diese keiner Echtzählung unterliegen. Demnach werden Personen mehrfach als Opfer in der PKS erfasst, wenn sie innerhalb eines Berichtsjahres mehrfach Opfer einer strafbaren Handlung geworden sind. Die Anzahl der Personen, die Opfer einer Straftat wurden, kann höher liegen als die Anzahl der Straftaten, da zu einem Fall auch mehrere Opfer erfasst sein können. Daher kann sich bei Betrachtung der Anzahl der Opfer ein aussagekräftigeres Bild als bei der Betrachtung der reinen Fallzahlen ergeben.

Seit dem 1. Januar 2024 sind die Delikte Beleidigung auf sexueller Grundlage, Verleumdung auf sexueller Grundlage, Üble Nachrede auf sexueller Grundlage und Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereiches und von Persönlichkeitsrechten durch Bildaufnahmen als Opferdelikte ausgewiesen.

Eine Differenzierung der Schulformen erfolgt in der PKS nicht.

Nachfolgend wird die Anzahl der schwer verletzten¹ Opfer, differenziert nach den Opfertypen „Schüler“ und „Lehrer“, von Gewalt an Schulen im Rems-Murr-Kreis dargestellt.

¹ Schwer verletzt sind Personen, die aufgrund der erlittenen Körperschäden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen wurden.

Anzahl der Opfer „Schüler“ und „Lehrer“	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt	0	0	1	0	1	1	0
- davon Schüler	0	0	1	0	1	1	0
- davon Lehrer	0	0	0	0	0	0	0

In den Jahren 2020, 2022 und 2023 wird jeweils ein Schüler im Rems-Murr-Kreis schwer verletzt. Bei den zugrundeliegenden Straftaten handelt es sich jeweils um eine gefährliche Körperverletzung.

2. Wie viele Polizeieinsätze gab es seit 2018 aufgrund von Gewalt an Schulen im Rems-Murr-Kreis (bitte aufgliedert nach Jahren)?

Zu 2.:

Die Polizei Baden-Württemberg greift zur Disposition von Einsätzen u. a. auf Einsatzleitsysteme zurück, deren Einsatzdaten jedoch nur eine Teilmenge der tatsächlichen polizeilichen Vorgangsbearbeitung abbilden. Eine Ermittlung von Daten im Sinne der Fragestellung würde eine aufwendige, händische und einzelfallbezogene Aktensichtung, bspw. sämtlicher Vorkommnis-, Verlaufsberichte sowie Einsatzprotokolle der letzten Jahre erforderlich machen, was mit verhältnismäßigem Aufwand nicht zu leisten wäre. Überdies liegen Daten für den gesamten Zeitraum aufgrund bestehender Löschfristen nicht mehr vollständig vor.

3. Wie viele deutschfeindliche Straftaten gab es seit 2018 an Schulen im Rems-Murr-Kreis?

Zu 3.:

Die statistische Erfassung Politisch motivierter Kriminalität erfolgt seitens der Polizei auf der Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes Politisch motivierte Kriminalität (KPMd-PMK). Mit Beschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 10. Mai 2001 sind rückwirkend zum 1. Januar 2001 mit dem „Definitionssystem Politisch motivierte Kriminalität“ und den „Richtlinien für den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ die bundesweit einheitlich geltenden Kriterien zur Definition und Erfassung politisch motivierter Straftaten in Kraft gesetzt worden. Diese beinhalten u. a. bundeseinheitlich vereinbarte Katalogwerte (Themenfelder, Angriffsziele und Tatmittel), welche statistisch auswertbar sind.

Die Erfassungskriterien des bundesweiten KPMd-PMK unterliegen einer fortlaufenden Evaluation. So werden seit dem 1. Januar 2019 politisch motivierte Straftaten, bei denen sich Vorurteile auf die deutsche Nationalität beziehen, unter dem Themenfeld „Deutschfeindlich“ im KPMd-PMK erfasst.

Angriffsziel einer politisch motivierten Straftat ist das Objekt, welches aufgrund einer festgestellten oder sich aus Phänomenbereich und gegebenenfalls Themenfeld ergebenden Motivation heraus direkt und/oder inhaltlich gezielt angegriffen wird. Politisch motivierte Straftaten im Sinne der Fragestellung, die sich an Schulen ereignen, sich jedoch nicht explizit gegen das Angriffsziel Schule richten, sondern beispielsweise u. a. gegen Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, sind keine automatisiert auswertbare Entität des KPMd-PMK.

Daher wurden vorliegend die politisch motivierten Straftaten im Rems-Murr-Kreis im Themenfeld „Deutschfeindlich“, in den Jahren 2019 bis 2024 und 2025 bis einschließlich 2. Quartal, nach der Tatörtlichkeit „Schule“ händisch ausgewertet.

Im Betrachtungszeitraum sind keine Straftaten im Sinne der Fragestellung erfasst.

4. Zu wie vielen Fällen von Vandalismus und Sachbeschädigung ist es im Zeitraum der letzten Schuljahre (von 2018 bis 2024) an Schulen im Rems-Murr-Kreis gekommen?

Zu 4.:

Auf die Erfassungsgrundsätze der PKS in der Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Nachfolgend wird die Anzahl der Fälle von Sachbeschädigung an der Tatörtlichkeit „Schule“² für die Jahre 2018 bis 2024 im Rems-Murr-Kreis dargestellt. Ein möglicher Zusammenhang zum Schulbetrieb kann anhand der Tatörtlichkeit nicht dargestellt werden.

Anzahl der Straftaten an der Tatörtlichkeit Schule	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sachbeschädigungen	123	172	148	108	115	134	100

Die Anzahl der Sachbeschädigungen an der Tatörtlichkeit Schule liegt im Rems-Murr-Kreis jährlich auf einem niedrigen dreistelligen Fallzahlenniveau. Im Jahr 2024 sinkt die Anzahl um 34 (–25,4 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr auf 100 Fälle und damit den niedrigsten Wert im Betrachtungszeitraum.

5. Wie hoch ist der Anteil deutscher und nicht-deutscher Tatverdächtiger bei den in den Fragen 3 und 4 erfragten Fälle (bitte aufschlüsseln nach Nationalität und Alter)?

Zu 5.:

Auf die Erfassungsgrundsätze der PKS in der Antwort zu Frage 1 und 4 wird verwiesen.

Tatverdächtige (TV) werden in der PKS aufgrund der Tatverdächtige nechtzählung je Berichtszeitraum und Delikt skategorie nur einmal erfasst, auch wenn sie ggf. mehrere Straftaten begangen haben. Einzelne Delikt skategorien dürfen insofern nicht aufsummiert werden.

Nachfolgend wird die Anzahl der TV an der Tatörtlichkeit „Schule“ für die Jahre 2018 bis 2024 im Rems-Murr-Kreis dargestellt.

Anzahl der TV an der Tatörtlichkeit Schule	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sachbeschädigungen gesamt	19	43	40	39	15	27	14
- davon Kinder (bis unter 14 Jahren)	3	16	7	19	7	18	9
- davon Jugendliche (14 bis unter 18 Jahren)	11	23	19	15	6	7	4
- davon Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahren)	4	1	10	3	1	0	0
- davon Erwachsene (ab 21 Jahren)	1	3	4	2	1	2	1

Im Betrachtungszeitraum der Jahre 2018 bis 2024 befindet sich die Anzahl der TV von Sachbeschädigungen an der Tatörtlichkeit „Schule“ im Rems-Murr-Kreis jährlich auf einem niedrigen bis mittleren zweistelligen Niveau.

Seit dem Höchstwert aus dem Jahr 2019 mit 43 TV sinkt die Anzahl tendenziell und liegt im Jahr 2024 auf dem niedrigsten Wert der letzten sieben Jahre. Das Gros der TV sind entweder Kinder bis unter 14 Jahren oder Jugendliche.

² Beinhaltet die Tatörtlichkeiten „Private Schule“ und „Öffentliche Schule“ dargestellt.

Nachfolgend wird die Anzahl der TV an der Tatörtlichkeit „Schule“ für die Jahre 2018 bis 2024 im Rems-Murr-Kreis nach der Staatsangehörigkeit der Länder der TV dargestellt.

Anzahl der TV an der Tatörtlichkeit Schule	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
DEUTSCHLAND	16	37	33	33	13	23	11
AFGHANISTAN	1	0	0	0	0	0	0
GAMBIA	0	1	0	0	0	0	0
GRIECHENLAND	0	1	2	2	0	1	0
ITALIEN	1	1	0	2	0	0	1
KOSOVO	0	0	1	0	1	0	0
NIGERIA	0	0	1	0	0	0	0
POLEN	0	0	0	1	0	0	0
RUMÄNIEN	0	1	1	0	0	0	0
SERBIEN	0	0	0	1	0	0	0
SPANIEN	0	1	0	0	0	0	0
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	0	0	0	0	1	3	0
TÜRKEI	1	0	2	0	0	0	1
UKRAINE	0	0	0	0	0	0	1
VEREINIGTE STAATEN (USA)	0	1	0	0	0	0	0

Rund 80 Prozent der TV sind im Betrachtungszeitraum im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit. Jährlich wird eine einstellige Anzahl an nichtdeutschen TV erfasst.

Strobl

Minister des Inneren,
für Digitalisierung und Kommunen